

Ergebnis - Protokoll
lfd. Nr. :



PSAG

Bezeichnung Gremium/ Kreis

Veranstaltungsort:	LH Region Stendal, Tangerhütte	
Am: 18.02.2020	Von: 13.00	Bis:15.00
Gast:		
Moderator:	Schreiber	
Protokollant:	Wallbaum	

Veranstaltungsdaten

Teilnehmer:

Name	entschuldigt	Kenntnis genommen am:	Handzeichen

Tagesordnung:

Ergebnis - Protokoll

Ifd. Nr. :

PSAG

Bezeichnung Gremium/ Kreis

Ergebnisse

Ergebnisse
TOP 1 Rahmenvertrag
Speziell Wohnen- Vertragsrecht regelt Trennung der Leistungen in Fachleistung/KdU/ Regelbedarf Während der Übergangszeit Umstellung möglich Es geht nicht mehr um Leistungstypen sondern um den individuellen Hilfebedarf Es wurden Hilfebedarfsgruppen mit unterschdl. Personalschlüssel gebildet
Erste Gesamtplangespräche mit neuem Hilfebedarfsinstrument ELSA seit Anfang Feb. (Bsp. SA Jerichower Land) Sozialamt erprobt jetzt ELSA, dann soll es Rückmeldungen dazu in die GK geben, erst dann werden LIGA und Leistungserbringer informiert Versprochen war im Februar ein Handbuch zu bekommen Anhang: Entwurf ELSA
Sozialagentur hat Anfang des Jahres Zusage gemacht, dass sie vorbereitet ist, wenn Leistungserbringer umstellen wollen Erste Leistungserbringer haben Anschreiben an die Sozialagentur gemacht, dass sie zum 30.06.2020 umstellen wollen Gehen jetzt ins Klageverfahren, da Sozialagentur die Umstellung abgesagt hat
Zur Zeit lässt Sozialamt neben gesetzlichen Betreuern auch Leistungserbringer bei Gesamtplänen zu
Gesundheitsamt arbeitet eigenständig Formularteil 1 ab
Empfehlung Herr Annabring: der Plan hat nur noch 3 Bereiche in denen die vormals 9 Leistungsbereiche eingeordnet werden, dadurch fallen wichtige Bereiche runter, z.B. ist der ehemals Extrabereich „Pflege“ jetzt im Bereich Haushalt „versteckt“, Leistungserbringer soll sich genau vorbereiten, Formularteil 2 sollte gemeinsam mit der betreuten Person vorbereitet werden
Zudem prüfen, ob das tatsächlich Gesagte aufgeschrieben wurde, teilweise deckt sich die Hilfebedarfsgruppe nicht mit dem Gesagten
Empfehlung: abklären, inwieweit die Leistungsberechnung des Sozialamtes an uns geht (z.B. über gesetzl. Betreuer), da jeder andere Gelder bekommt (weil anteilig EU-Rente, Halbwaisenrente, Kindergeld)angerechnet werden
Kostentrennung im Wohnen und die dazugehörigen Geldflüsse „belasten“ die gesetzlichen Betreuer, Viel Beratung und Stärkung der Betreuer von Seiten der Leistungserbringer nötig
Zur Zeit noch Probleme beim Geldfluss: Nichtzahler, Verträge fehlen, Zahlung per Lastschrift/Direktzahlung, Rentenzahlungen doch weiter erst Ende des Monats Diese praktischen Rückmeldungen gehen an die GK
BTHG auch das Personal schulen, verändertes Handeln von der Fürsorge zur Teilhabe
TOP 2 Heimmindestbauverordnung
Verordnung verlangt Gebäude zu modernisieren, Brandschutz zu aktualisieren Dazu muss Invest bei der Sozialagentur verhandelt werden

Ergebnis - Protokoll

Ifd. Nr. :

PSAG

Bezeichnung Gremium/ Kreis

Ergebnisse
Gestaltet sich schwierig Es bedarf einer klaren Abgrenzung zwischen Altenhilfe und Behindertenhilfe, Begrifflichkeiten des BTHG müssen Anwendung finden, WTG müsste verändert werden, da die Heimmindestbauverordnung darauf fußt
Anfang Februar – erste Gespräche dazu zwischen LIGA und Heimaufsicht
Einordnung der Wohnformen organisieren (betreute oder selbständige Wohnform) Empfehlung: Statusmeldung durch die Heimaufsicht fordern, welche Wohnform man ist, hilft bei Verhandlungen, Bedarfe der Bewohner genau ansehen
TOP 3 Behindertenparkplätze
Anregung: Nutzung der Plätze durch soziale Einrichtungen als Ausnahmeregelung im LK SDL Rückmeldung Teilhabemanagement: Inklusionsbeirat ist am Thema dran, ist eine Landesregelung, der Landrat hat ein Schreiben an das Landesverwaltungsamt geschickt
TOP 4 Mehrbedarf- Mobilität
Bei MZ G , aG und mindestens 80% SB gibt es eine Mobilitätspauschale (66,13€) Wie gehen die Einrichtungen damit um Angebote durch Einrichtung festlegen-Wunsch und Wahlrecht, ob der Kunde das Angebot annimmt
TOP 5 Austausch zu Dienstplänen
TOP 6 Informationen aus dem Vorstand
Frau Müller- Bauer- neue Psychiatriekoordinatorin
FAK Sucht – Herr Mänhardt erkrankt, z.Zt. kein Sprecher, Begleitung des FAK erfolgt über Herrn Dr. Wolfwoski
Anfrage Zusammenlegung FAK geistige Behinderung und FAK Psychiatrie vom FAK geistige Behinderung abgelehnt
FAK geistige Behinderung gibt sich neuen Namen FAK für Menschen mit Beeinträchtigung
Jahreskonferenz im Herbst 2020- Themensuche angesprochen
TOP 7 Fortbildung Deeskalation Prodema – 3 Tage Intensivschulung
TOP 8 Termine Dienstag, 05.05.2020 13.00 Uhr Borghardtstiftung Dienstag, 07.07.2020 13.00 Uhr Wilhelmshof Dienstag, 06.10.2020 13.00 Uhr Landratsamt Stendal